

ec - weltbewegend?

- 3 verantwortlich weltbewegend
- 4/5 politisch weltbewegend
- 6 im Kleinen weltbewegend
- 9 weltweit weltbewegend
- 10/11 in Sachsen weltbewegend
- 12 ec-fresh weltbewegend





Das verlorene Schaf. Wir verlorenen Schafe?



Christiane Friedel, Friedersdorf Kinder-Bezirksbeauftragte

Die Kinder waren gern bei Jesus, um ihn in seiner herzlichen Art zu erleben und ihm zuzuhören. Er erzählte die interessantesten Geschichten von allen möglichen Dingen. So auch vom Schaf, das vom Rest der Herde weglief. Der Hirte aber lies alle neunundneunzig Schafe stehen, um das eine zu finden. Ihm war es wichtig, dass seine Herde bei ihm in Sicherheit ist. Und der Hirte fand sein Schaf wieder und freute sich, dass er es nicht verloren hatte. Ich denke, wir sind auch alles Schafe – geliebte Schafe – auf die Gott aufpasst. Gut, dass Gott seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde sandte, damit wir nicht

weiter im Dunkeln ohne Liebe in der Herde herumirren und verlorene Schafe sind. Er möchte nicht, dass er ein einziges Menschen-Schaf verliert. Es ist gut, dass wir nicht allein in der großen Herde unterwegs sind.

Aber Gott ist unser Hirte, der jedes Schaf mit Namen und mit seinen Stärken und Schwächen kennt. Das macht Mut und gibt uns Kraft, den Alltag in der großen Herde zu bewältigen und auch mit schwarzen Schafen klarzukommen. Wir sehen uns im Himmel – bei dem mächtigsten Hirten, der uns das beste Geschenk auf Erden bereitet!

- 06.06. – 07.06. Dt. EC-Meisterschaften in Baunatal
- 12.06. – 14.06. ec:fresh – EC-Jugendtreffen im Waldbad Neuwürschnitz
Anmeldung bis 31.5.09!
- 20.06. – 21.06. Sächsischer Jugend- und Gemeindebibeltag in Crammetschau
- 19.07. – 02.08. 18. int. EC-Teencamp, Hüttstattmühle
- 29.07. – 02.08. Allianzkonferenz in Bad Blankenburg
- 22.08. EC-Grillfete an der Hüttstattmühle



Verantwortlich weltbewegen?

Der Tod der Ameise

„Tod, Tod, Tod“ – schreit der Junge und hüpfert auf den Ameisen herum. Als er sieht, dass die kleinen Viecher sein zartes Hüpfen locker überleben, verändert er seine Tötungsstrategie: Er drückt die Schuhfläche auf den Stein, so dass die Ameise zwischen Gehsteig und Schuh zu liegen kommt. Dann zieht er unter großem Druck den Schuh über den Boden, damit die Tierchen von der Sohle zerrebelt werden. Und dann plötzlich fliegt ein erst erschrockener, dann schuldbehafteter Blick in meine Richtung. Der Kleine hat bemerkt, dass ich ein Zuschauer seiner Mordlust geworden bin – kein Wunder bei dem Lärm. Ich habe so etwas als Kind auch schon getan. Aber gut finde ich das nicht, im Gegenteil. Es ist verantwortungslos. Das Brockhaus-Lexikon schreibt zum Thema „Verantwortung“, dass sie eine „auf [...] Gefühlen und Einstellungen beruhende Haltung“ ist. Dabei geht es darum, dass ich mein Verhalten so einstelle, dass ich alles um mich herum zu schützen und zu fördern versuche. Weiter beschreibt der Brockhaus, dass nur jemand Verantwortung tragen kann, der auch Macht hat. Der kleine Junge hatte Macht über die Ameisen. Aber er trug keine Verantwortung für sie, denn er hat sie weder geschützt noch gefördert. Ich glaube, dass es ganz viele Menschen auf dieser Welt gibt, die sich genau so fühlen wie diese Ameisen. Sie fühlen sich zerrebelt, sie fühlen sich erdrückt und



manche sind am Boden zerstört. Viele Menschen sind zerrissen, wurden einfach platt gemacht und sind unter die Räder (oder Schuhsohlen) gekommen. In der Bibel lese ich, dass Gott uns Menschen eine Verantwortung für unsere Welt gegeben hat (1. Mose 1,28). Wir sind diejenigen, die von Gott mit Macht ausgerüstet wurden. Wir sollen das Zerdrückte suchen, den am-Boden-Liegenden aufheben (Lukas 10, 25-37). In 1. Petrus 3,15 findest du eine Anleitung, wie das geht: „Lasst Christus den Mittelpunkt eures Lebens sein. Seid immer dazu bereit, denen Rede und Antwort zu stehen, die euch nach der Begründung eures Glaubens fragen.“ (Hfa). Also: 1. Leb mit Jesus (die EC-Grundsätze können dir dabei helfen). 2. Sei bereit, über Gott zu reden und tu es auch. 3. Leb so, dass du gefragt wirst. Wenn du das Gefragt-werden provozieren möchtest, dann lebe deinen Glauben aus (hier können das EC-Bekenntnis und salzig.ec eine Anregung sein). Wenn du glaubst, dass die Welt, so wie sie momentan aussieht, des Veränderns würdig ist, dann verändere die Welt. Greif dir die Verantwortung, die Gott dir in die Hände drückt. Werde weltbewegend.



Michael Hochberg, Bautzen EC-Referent



Politisch
weltbewegend?

Gestalte dein Puzzleteil!

Bla Bla Bla ... diese Politiker reden immer viel und sagen nur wenig – denkt ihr das manchmal, wenn ihr Nachrichten seht oder euch Gedanken zur Politik macht? Wahrscheinlich seid ihr da nicht die Einzigen. Ist dieses weit verbreitete Bild von Politik richtig und sinnvoll? Um das klar zu sagen: Auf keinen Fall! Zumindest in den meisten Fällen. Warum haben wir dann oft den Eindruck, die Vorgänge in der Politik nicht zu verstehen, warum gibt es so viele Gesetze und Regelungen? Damit ich nicht falsch verstanden werde: Nicht alle Gesetze sind wirklich sinnvoll – da hat wohl jeder seine eigene Meinung dazu. Auch möchte ich nicht behaupten, dass man zu allem einfach nur „ja“ sagen

soll. Sinnvoll kritisieren und Verbesserungen fordern ist absolut wichtig!

Aber die Wirklichkeit, in der wir leben, ist keine einfache. Jeder hat eigene, ganz spezielle Wünsche und Interessen. Aufgabe der Politik sollte es daher sein, eine gängige Lösung für alle zu finden. Das ist manchmal ein langer, für viele auch unverständlicher Prozess, und nie werden alle mit dem gefundenen Kompromiss voll und ganz zufrieden sein. Wenn die Probleme, die wir haben, kompliziert sind, sind auch die Lösungen und Antworten nicht einfach.

Politik und Politiker haben meist einen schlechten Ruf, oft zu Unrecht. Sehr viel Zeit, Kraft und Engagement sind nötig, wenn man etwas in der Politik bewegen will. Klar, das ist nun mal der

Job eines Politikers. Aber es ist leider auch so, dass in den Medien Politik zu wenig erklärt wird und die Leute oft ein falsches Bild vom Politikeralltag haben. Wer interessiert sich schon für „trockene Fakten“ und Detailarbeit, wenn doch lockere Sprüche ein viel besseres Bild abgeben?

Der Mensch ist fehlbar und manchmal eben kein Vorbild für seine Mitmenschen, egal, was er macht und wo er sich einbringt. Das gilt natürlich auch für die Politik. Aber lohnt es sich denn trotzdem oder gerade deswegen, dass wir das Ruder selbst in die Hand nehmen, selbst etwas gestalten, selber Politik machen? Unbedingt, denn genau darauf kommt es an!

Politik ist, vereinfacht gesagt, etwas zu gestalten. Gott will, dass wir als Christen hier in dieser Welt mitgestalten, Gottes Wort hier auf Erden mit Leben füllen. Und das ist viel einfacher, als wir manchmal denken.

Das große Ganze, die Welt, in der wir leben, kann man mit einem großen Puzzle vergleichen: Sehr viele Teile und extrem bunt. Viele Völker, viele Ideen – und mittendrin stehen wir auf einem kleinen Puzzleteil. Dieses Puzzleteil können wir gestalten, und wenn viele Christen in der ganzen Welt ihr Puzzleteil bewusst gestalten, ändert sich auch das große Ganze – im Sinne Gottes.

Es geht darum, dass wir unseren Glauben leben und gesellschaftliche, aber auch politische Verantwortung übernehmen. Klar, nicht jeder kann gleich

Bundeskanzler(in) werden, aber so weit muss man gar nicht gehen. Schaut auf eure Nächsten, eure Gemeinde, dort wo ihr lebt und euch mit euren Mitteln in einem bestimmten Bereich einbringen könnt! Oft sind es eben gerade die kleinen Dinge, die man im Leben bewegt und gestaltet, die dann das große Puzzle in einem ganz anderen Licht erscheinen lassen. Wichtig ist, dass man einfach mal anfängt. Und wenn man erstmal ein kleines Puzzleteil gestaltet hat, bekommt man vielleicht Lust, sich um ein größeres zu kümmern, man wächst ja mit seinen Aufgaben.

Egal, ob ihr aktiv in eurer Gemeinde/EC mitarbeitet, euch im sozialen Bereich engagiert, euch für eure Stadt oder euer Dorf einbringt oder auch einfach mal zu einem Thema eure Meinung sagt: Wichtig ist, dass ihr als Christen das Handeln nicht allein anderen überlasst. Neben dem Handeln steht aber auch das Gebet. Bete für deine Mitmenschen, bete für diejenigen, die Verantwortung tragen, und schon gestaltest du und hast dich eingebracht.

Verantwortung für seine Mitmenschen zu übernehmen bedeutet auch, sich der Konsequenzen des eigenen Handelns bewusst zu sein. Wenn ihr also mitgestalten wollt, müsst ihr auch informiert sein. Wenn ihr Entscheidungen trifft, solltet ihr über die möglichen Folgen nachdenken. Die Welt voll und ganz zu verstehen ist unmöglich. Aber in dem Bereich, wo du mitgestalten willst, musst du dich auskennen. Nur informierte Christen können auch sinnvoll mitgestalten. Bibel und Zeitung lesen, könnte man also sagen, ist da ein guter Anfang.

Also dann, gestalte dein Puzzleteil, und „lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Matthäus 5, 16)



Erik Vogel, studiert Politikwissenschaft in Chemnitz



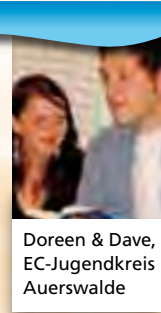
Im Kleinen weltbewegend!



Jetzt geht's los ... also fast ...

Einfach mal losgegangen

Viele kleine und große Schritte sind wir gemeinsam als Jugendkreis im vergangenen Jahr gegangen. Ob wir die Welt bewegt haben? Wir wissen es nicht ... aber in jedem Fall einige Herzen. Ob wir große Ziele erreicht haben? Keine Ahnung ... aber wir sind um einige tolle Erfahrungen reicher geworden, durften prima Menschen kennenlernen und mit Gott über unsere eigenen Grenzen hinauswachsen. Eine der Aktionen war unser Besuch in zwei Kinderheimen in Chemnitz und Umgebung am 06.12.08. Von der Idee waren alle begeistert und die Planung konnte starten. Es wurden Termine vereinbart, überlegt, wie unser Besuch aussehen sollte, Spenden gesammelt, Präsente gepackt und Kärtchen mit der wichtigsten Botschaft der Welt erstellt (vielen Dank an unsere Gemeinschaft, die uns prima unterstützte!). Der große Tag kam und ... rund 20 begeisterte Jugendkreis'ler und Jungschar'ler zogen mit, alle waren etwas aufgeregt. Wir wurden herzlich aufgenommen und durften einen schönen Nachmittag erleben. Die Freude der Kinder werden wir sicher nie vergessen.



Doreen & Dave, EC-Jugendkreis Auerswalde

Anpacken mit Herz – das wollten wir als EC-Referententeam. Viele Ideen waren da. Man könnte im Kindergarten renovieren, die Obdachlosenhilfe unterstützen, ein Programm im Asylbewerberheim gestalten ... und dann? Dann kam die Ernüchterung. Manchmal ist Helfen gar nicht so einfach. Das hat verschiedene Gründe: Mancherorts besteht ein grundsätzliches Misstrauen gegenüber kostenloser Hilfe. Bestimmte Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden (z.B. manche Renovierungsarbeiten). Menschen, die in sozialen Einrichtungen arbeiten, arbeiten sehr viel. Sie finden helfende Angebote hervorragend und lehnen zum Teil dennoch ab, weil ihnen die Zeit zur Betreuung der Aktion oder die damit verbundene Vorbereitungsarbeit zu viel ist. Wenn ihr solche oder ähnliche Erfahrungen macht, lasst euch bitte nicht entmutigen. Investiert in persönliche Kontakte. Erklärt, wer ihr seid und warum ihr helfen wollt. Plötzlich öffnen sich Türen – wie in unserem Fall. Die Grundschule in Klaffenbach war ganz begeistert von unserem Angebot. Wie auf www.salzig.ec zu sehen ist, sind wir dort mit fünf Leuten angerückt und haben den Pinsel geschwungen. Wir hatten eine Menge Spaß, konnten wirklich helfen – und dann war sie plötzlich da, die Frage: „Warum macht ihr das eigentlich?“



Matthias Kaden, EC-Referent Burkhardtsdorf

Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Sächs. Jugendverband EC

Konto-Nr. des Empfängers

314166400

bei (Kreditinstitut)

Volksbank Chemnitz eG

Verwendungszweck (max. 17 Stellen)

EUR

Betrag

87096214

Bankleitzahl

87096214

Straße/PLZ/Ort des Kontoinhabers (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Bankleitzahl)

SPENDE

Spendenquittung 1 = jährlich 2 = einzeln 3 = keine

Vergessen Sie bitte nicht das Datum und Ihre Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Empfänger	Sächs. Jugendverband Entschieden für Christus 09126 Chemnitz • Hans-Sachs-Str. 37	
Konto-Nr.	Bankleitzahl	87096214
314166400	bei (Kreditinstitut)	
Volksbank Chemnitz eG	Betrag	
EUR		
Verwendungszweck:		
Kontoinhaber/Einzahler: Name und Anschrift		
Datum	Unterschrift	

In Gottes Ohr Gebetsanliegen

Danke Jesus

- für Glaubensfreiheit
- für Zeit zum Beten
- für junge Christen, die dir nachfolgen
- für missionarische Möglichkeiten

Betet bitte mit uns

- für ec:fresh 12. - 14.06.09
- für die Angestellten im EC und deren Familien
- für die Vorbereitungen der EC-Freizeiten
- für die Besetzung der FSJ-Stellen



EC-Mitarbeiter-Bekenntnis

Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist mein Erlöser und Herr.

Er hat mir meine Schuld vergeben und durch den Heiligen Geist ewiges Leben geschenkt.

Er hat mich als sein Eigentum angenommen und in seine Gemeinde gestellt.

Ich freue mich über die Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Deshalb will ich mein ganzes Leben nach seinem Willen ausrichten und meine Gaben für ihn einsetzen.

Ich will treu die Bibel lesen und beten.

In meiner Jugendarbeit will ich nach den EC-Grundsätzen verantwortlich mitarbeiten.

Ich will am Leben und Dienst meiner Gemeinschaft oder Gemeinde teilnehmen. Mit meinem Leben will ich anderen Menschen

den Weg zu Jesus Christus zeigen.

Aus eigener Kraft kann ich das nicht.

Ich vertraue auf Jesus Christus.

Alles zur Ehre meines Herrn!

Sächsischer Jugendverband
Entscheidungen für Christus (SJW-EC)
Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz

Der Sächsische Jugendverband **Entscheiden für Christus (SJW-EC)** im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 16.02.2009, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51ff der Abgabebestimmung anerkannt.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften

Der Sächsische Jugendverband **Entscheiden für Christus (SJW-EC)** im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 16.02.2009, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51ff der Abgabebestimmung anerkannt.

Bitte vergesst nicht, bei höheren Beträgen auf dem Formular das entsprechende Feld für die Zuwendungsbescheinigung zu kennzeichnen.

Umseitig handelt es sich um eine Bestätigung über eine Zuwendung an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften

Der Sächsische Jugendverband **Entscheiden für Christus (SJW-EC)** im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V. mit Sitz in Chemnitz ist durch die Bescheinigung des Finanzamtes Chemnitz vom 16.02.2009, St. Nr. 214/140/00395 als gemeinnützig im Sinne des § 51ff der Abgabebestimmung anerkannt.

ec

Stinktief

Jugendkreis ist lustig, man lernt was fürs Leben, z.B. Demokratie. Das ist interessant, mächtig entspannend und so einfach: Wir sitzen ganz locker rum und diskutieren stundenlang – über Jugendstunden, die Ordnung im Jugendraum, die Gemeinschaftsstunden, was wir wollen und vor allem was wir nicht wollen, oder zumindest wo wir noch nicht wissen, was wir nicht wollen. Wie im richtigen Leben, jeder redet, jeder hält sich für wichtig und zumindest seine Meinung für unersetzbar. Aber das war's dann auch. Sobald Verantwortliche gesucht werden, herrscht peinliche Stille. So ernst war es nicht. Wir üben nur! Außerdem haben wir einen Jugendleiter und unseren Referent, der könnte doch auch mal

Leg dich nicht damit an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die dumm oder ungeistlich sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.



Apropos, die in Chemnitz müssen spinnen, ständig Post und irgendwelches Zeug, was keiner versteht, will oder braucht. Was bilden die sich eigentlich ein? Die denken wohl, wir haben nichts zu tun? Upps, das war jetzt falsch geschimpft, so schimpft man doch nur über Politiker. Aber wir waren ja beim Üben, Demokratie und so, und so geht es eben bei uns, und es geht nicht viel ...

I
N
S
T
I
N
K
T
I
E
F



EC-Welt - bewegend?!

EC gibt es nicht nur bei uns, sondern weltweit. In Myanmar ist der EC die Jugendarbeit der Baptistenkirche im Stamm der Karen. Die über 1.200 Jugendbünde und knapp 110.000 Mitglieder versuchen, trotz staatlicher Zensur und wenigen Kontakten ins Ausland, für Jesus zu leben. In Syrien und im Libanon arbeitet der EC in der evang. armenischen Kirche unter den Herausforderungen einer muslimischen Umgebung. In den Unterkarpaten arbeitet der Jugendverband KRISZ als EC. Hier gestalten die Mitarbeiter in den 65 Jugendkreisen mit ca. 10.000 Jugendlichen EC-Arbeit inmitten der Probleme der postsowjetischen Ukraine. EC bewegt viel, aber wir wissen oft wenig, weil es schwer ist, weltweit Kontakt

zu halten. Deshalb gibt es den Weltverband, dessen Geschäftsstelle demnächst nach Kassel zieht. Andreas Rudolph versucht als Geschäftsführer durch Besuche auf verschiedenen Erdteilen Kontakte zu halten und zu knüpfen. Wer EC weltweit erleben möchte, kann 2010 zur nächsten weltweiten EC-Tagung nach Peru fahren, Kontakte zu anderen EC-Verbänden über das Internet suchen oder beim Deutschen EC-Verband den Rundbrief des EC-Weltverbandes bestellen. Du kannst mithelfen, dass der EC etwas bewegt, indem du für EC in anderen Ländern betest und durch Partnerschaften andere unterstützt.



Dr. Thomas Kröck, Leiter sozial-missionarische Arbeit beim Dt. EC-Verband

EC im Internet: über unsere Homepage www.ec-sachsen.de findest du Links zu den verschiedenen Länder-EC's in aller Welt.

Die Welt bewegen - in Sachsen

Stell dir vor, es ist Wahl ... und keiner geht hin. Dass dieser Spruch durchaus einen ernsten Hintergrund hat und was Christen außer ihrem Kreuzchen bei einer Wahl aller paar Jahre sonst noch tun können, darüber hat ec-in mit den jugendpolitischen Sprechern der sächsischen Landtagsfraktionen von CDU, Alexander Krauß, und SPD, Martin Dulig, gesprochen.

Wie kann der Einzelne etwas durch gesellschaftliches bzw. politisches Handeln vor Ort verändern?

Krauß: Indem er sich einbringt: Im Sportverein, im Heimatverein oder im Gemeinderat.

Dulig: Wichtig ist es, sich einzumischen: In der Schule, im Sportverein oder der Kirchgemeinde, natürlich auch in einem politischen Verband oder einer Partei.

Inwieweit ist es dafür wichtig, wählen zu gehen – gerade als Christ?

Krauß: Vor zwanzig Jahren waren es viele

Christen, die mutig auf die Straße gegangen sind, um für freie Wahlen zu demonstrieren. Jetzt sollten wir dieses Recht auch nutzen. Das Engagement von Christen sollte an der Kirchentür niemals aufhören.

Dulig: Meckern kann jeder. Aber es kommt darauf an, etwas zu verändern. Und wählen zu

gehen, ist eine Möglichkeit, die nicht ungenutzt bleiben sollte. Ich finde, das gilt erst recht für uns Christen, die wir doch das Salz der Erde sein wollen.

Wie kann Engagement aussehen, ohne Mitglied eines Parlaments/einer Partei zu sein?

Krauß: Was jeder Christ machen kann, ist beten. Das hilft unwahrscheinlich! Wer über 18 Jahre alt ist, der sollte zumindest wählen. Und auch wenn man nicht Mitglied einer Partei ist, kann man auf der Liste einer Partei für den Gemeinderat kandidieren. Als Teenager kann man in einem Jugendparlament mitwirken oder als Klassensprecher.

Dulig: Es gibt viele Möglichkeiten, sich gesellschaftlich und politisch einzubringen, z.B., in der Schülervertretung, im Gemeindegemeinderat,

im Umweltverband. So können auch Jüngere, die noch nicht wählen können, Politik konkret mitgestalten.

Warum und wem schadet das Nichtwählen?

Krauß: Das Nichtwählen schadet vor allem den Nichtwählern. Denn ihre Stimme kommt denjenigen zugute, die wählen gehen. Leider profitieren davon auch die Links- und Rechtsextremisten.

Dulig: Nichtwählen schadet uns allen, denn es schadet unserer Demokratie. Demokratie muss immer wieder aufs Neue errungen und verteidigt werden. Daher ist es wichtig, wählen zu gehen. Sonst tun es nämlich andere für einen.

Politik scheint immer weit weg – wie können Jugendliche Kontakt zu Politik bekommen?

Krauß: Gerade die Politiker vor Ort kann man ruhig mal in den Jugendkreis einladen. Außerdem bieten die Bundestags- und Landtagsabgeordneten Bürgersprechstunden an. Oder man schreibt einfach mal eine E-Mail. Mich kann man übers Internet zum Kaffee einladen. Den Kuchen bringe ich dann mit.

Dulig: Politik findet überall statt. Vor Ort engagieren sich Menschen im Gemeinderat, Landtags-, Bundestags- und sogar Europaabgeordnete arbeiten in ihren Wahlkreisen und Parteiorganisationen haben dort ihre Basisgruppen. Mein Tipp: Einfach vorbeigehen und nachfragen. Vielleicht wird sich so mancher wundern, wie offen dort die Türen stehen.

Wie können der EC und seine Kreise auf politischer Ebene eine Rolle spielen, ohne nur auf karitative Dinge reduziert zu werden?

Krauß: Der EC sollte weiterhin Politiker zu seinen Veranstaltungen einladen. Das finde ich eine gute Sache. Der EC hat ja schon viele junge Menschen zu Jesus Christus geführt, die dann die Liebe an ihre Mitmenschen weitergeben wollen, die sie selbst von Jesus Christus



© moornun - fotolia.com

empfangen haben. Das ist der größte Dienst, den der EC unserer Gesellschaft tun kann!

Dulig: Bekannt machen kann sich der EC, wenn er seinen Interessen, seinen Sichtweisen und seinen Positionen gegenüber der Politik Gehör und Gewicht verleiht. Das geht am besten über den direkten Kontakt zu den Abgeordneten. Schreibt sie an, sucht das Gespräch, ladet sie ein!

Alexander Krauß wurde 1975 in Erlabrunn geboren, ist verheiratet und hat einen Sohn. Er studierte Politikwissenschaft, Kommunikations- und Medienwissenschaften sowie evangelische Theologie in Leipzig und Prag, war dann Freier Journalist und Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit der Stadtmission Zwickau e.V. und ist seit 2004 Landtagsabgeordneter der CDU. www.alexander-krauss.com



Alexander Krauß, CDU

Martin Dulig wurde 1974 in Plauen geboren, ist verheiratet, hat sechs Kinder und lebt mit seiner Familie in Moritzburg. Nach einer Ausbildung zum Baufacharbeiter war er Jugendbildungsreferent des DGB, studierte dann Erziehungswissenschaften. 2004 wurde er für die SPD in den Sächsischen Landtag gewählt. www.dulig.de



Martin Dulig, SPD



Die Fragen stellte Matthias Weigel, Dresden.

© Dragan Todorovic - fotolia.com



EC-Jugendtreffen im Waldbad Neuwürschnitz

Tu's doch!

- Anmelden zu ec:fresh bis 31. Mai
- Freunde mitbringen
- auf EC-Referent Karsten Hüttmann und seine Message gespannt sein
- die Band „Good Weather Forecast“ erwarten
- beim ec:fresh-Jahrmarkt mitmachen, sich überraschen lassen ...

Komm mit zum EC-Jugendtreffen ec:fresh vom 12. bis 14.06.2009 im Waldbad Neuwürschnitz. Alle Infos zum Programm und zur Anmeldung gibt's in deinem EC-Jugendkreis oder auf www.ec-fresh.de

ec:fresh-Jahrmarkt

Jeder kann mitmachen!

Viele Kreise sollen sich und ec:fresh er-freshen – mit einer Aktion zum Thema „Tu's doch!“, welche andere zum Ausprobieren einlädt. Den Jahrmarkt gibt's am Sonnabendnachmittag. Überlegt mal und meldet eure kreativen Ideen bitte bis Ende Mai an: reinhardsteeger@ec-sachsen.de.

I M P R E S S U M

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband Entschieden für Christus (SJV-EC)
 Redaktion: Rebekka Weiß, Dietmar Müller, Reinhard Steeger, Bernd Günther, John Brückner, Matthias Weigel, Elke Vogel
 Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001,
 E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de
 Bankverbindung: Volksbank Chemnitz, BLZ 870 962 14, Konto 314 166 400
 Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
 Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!